

## **Gedanken über die Entstehung des Chores:**

Was könnten denn die Gründe für das Entstehen des Chores überhaupt gewesen sein ?

Soweit es heute noch nachvollziehbar ist, war unser Pfarrer Vetter von den Posaunenklängen des Bezirkschores und des CVJM Bayreuth, anlässlich der Einweihung unseres Gemeinde- und Jugendheimes am 26.09.1954, sehr angetan.

Desweiteren fand im neuen Gemeindehaus am 17.06.1956 eine Bläserfreizeit des erst einjährigen Michelauer Chores - unter Mitwirkung im Gottesdienst - ihren Abschluß.

Diese Ereignisse könnten evtl. die Initialzündung für das Drehen der Werbetrommel gewesen sein, so daß sich dann im Sommer 1958 sieben Krögelsteiner Burschen zusammenfanden, um den Beschluß zu fassen, ja, wir wollen gegenüber den anderen nicht zurückstehen und auch das Blasen erlernen.

Also gesagt, getan; im August begannen dann die ersten Proben, welche durch den damaligen Limmersdorfer Pfarrer, Herrn Heller, abgehalten wurden.

Zum Glück stand ein Probenraum im neuen Jugendheim zur Verfügung, der all die gewaltigen und schrägen Töne - ohne statischen Schaden zu nehmen - in den folgenden Wochen gut überstand.

Anscheinend haben sich dann hoffnungsvolle Töne den Instrumenten entlocken lassen, so daß die sieben Bläser für November zu einer Bläserfreizeit nach Wernfels angemeldet wurden.

Diese Freizeit brachte dann allen soviel Können, daß am 1. Weihnachtsfeiertag 1958 der erste öffentliche Auftritt stattfinden konnte.

Dieser erste Auftritt zu Weihnachten ist dann von den nachstehend genannten Bläsern erfolgreich gemeistert worden:

1. Stimme: Gerhard Popp  
              Helmut Schneider  
              Erich Wich  
2. Stimme: Karlheinz Deller  
              Günter Krauß  
Tenor: August Harz  
Baß: Werner Schneider

Als Nachweis stellen sich die sieben Bläser auf einem Foto vor - aufgenommen während des Bläserlehrganges auf der Burg Wernfels.



Der Chor konnte dann bei seinem Auftritt am 1. Weihnachtsfeiertag mit dem Eingangs-Choral

“Lobt Gott ihr Christen alle gleich .....

die Gottesdienstbesucher musikalisch überraschen.

**An dieser Stelle werden nun Originalauszüge aus den kirchenhistorischen Aufzeichnungen wiedergegeben:**

**25.12.1958** Weihnachten I:

Wir freuen uns, daß unsere Bläser in einer so kurzen Zeit (erst von August an) das Blasen sich durch Ausdauer und Fleiß angeeignet haben und mit ihrem heutigen ersten Blasen unsere Herzen zu Lob und Dank erhoben haben.

Der Posaunenchor wird auch an Silvester und Neujahr unseren Gemeindegesang begleiten.

**31.12.1958** Heute und morgen Kollekte für unseren Posaunenchor. Die bisherigen Zuschüsse und Spenden reichen für den Instrumentenkauf noch nicht aus .....

Es wurden z. B. für Notenmaterial über 100,— DM ausgegeben.

**29.03.1959** Ostern I:

Unser Chor, der sich um weitere Bläser vermehrt hat, wird nach dem Gottesdienst im Freien unsere Osterfreude vom Sieg über den Tod noch durch einige Choräle zum Ausdruck bringen.

**26.04.1959** Kantate:

Bezirksposaumentag in Thurnau mit Beteiligung unserer Bläser.

**31.05.1959** 1. Sonntag n. Trinitatis:

Gemeindebesuch aus Eltersdorf/Erlangen und mit Ausgestaltung des Gottesdienstes durch unsere jungen Bläser.

**29.11.1959** 1. Advent:

Bläserfreizeit von 35 Jugendlichen mit Abschlußgestaltung des Gottesdienstes.

**31.12.1959** Silvester:

Der Posaunenchor wird unten im Tal beim Kerzenschein des Christbaumes am Kriegerdenkmal zum Lobe Gottes und zur Freude und Erbauung der Zuhörer mehrere Choräle spielen.

Damit das Ganze nicht zu umfangreich wird, wird die Wiedergabe von Auszügen hier beendet.



## Vor 30 Jahren gab es in Krögelstein bereits die Emanzipation !

Unser Posaunenchor erhält *w e i b l i c h e n* Zuwachs.  
Solches war damals im Dekanat *erstmalig* und unser Pfarrer Vetter  
hierüber auch sehr stolz. Dies geht aus einer kirchlichen Dokumen-  
tation mit dem nun folgenden Originaltext hervor.

### **Erntedankfest 02.10.1966:**

Die ganze Gemeinde Krögelstein grüßt heute am Erntedankfest unseren  
Posaunenchor. Wir freuen uns mit Euch, Ihr Bläser, daß heute zum ersten Mal in  
Euren Reihen und zugleich im Dekanatsbezirk Thurnau auch Mädchen zum Lob  
und Preis unseres Gottes sich beteiligen. Wir freuen uns mit Euch dieses schönen  
Erntedanktages, an dem die fleißige Kleinarbeit und die Proben der vergangenen  
drei Monate ihre schöne Bewährung gefunden haben.

Vor allem möchte ich danken dem Chorleiter, unserem August Harz, und all den  
Mitgliedern des Chores, die mit dazu beigetragen haben, den Mädchen das  
Blasen beizubringen. Aber auch den Mädchen sei gedankt, daß sie von sich aus  
die Tradition durchbrochen haben, als ob nur Burschen zum Blasen fähig seien,  
gedankt sei ihnen, daß sie in den oft nicht leichten Übungsstunden durchgehalten  
haben.

Aber ebenso möchte ich Euch allen danken für Euren bedeutsamen weithin  
hörbaren Dienst, an dem manches Opfer an Zeit, gewiß aber auch viel Freude  
hängt.

Tut diesen Dienst weiter, wacht darin, nehmt diesen Dienst ernst und nehmt ihn  
fröhlich zugleich. Und haltet dem Posaunenchor die Treue, denn das sind die  
bittersten Stunden für einen Pfarrer, wenn eines  
wieder aus den Reihen springt.

Sofern man den Inhalt dieser Worte auf sich wirken läßt, verspürt man mehr als  
nur Dank und Anerkennung dem Chor gegenüber, sondern es läßt sich bereits ein  
Unterton des am 30.11.1966 bevorstehenden Abschieds unseres Pfarrers und  
Gründers Theodor Vetter merklich erkennen.

Diese **7 Bläserinnen** darf man u.a. historisch gesehen als einen Höhepunkt nach  
**7 Gründungsjahren** werten.

Hierbei drängt sich die **7** zwangsläufig in den Vordergrund und zwar

waren es	7 Gründer
kamen nach 1 Jahr weitere	7 Bläser
war es nun	7 Jahre her und
kam nun Zuwachs von	7 Mädchen

Soweit es noch recherchierbar ist, handelte es sich zu diesem Zeitpunkt um nachstehende Bläserinnen:

Haas	Marianne
Hartmann	Irmtraud
Klob	Inge
Lindner	Helga
Schneider	Irene
Schwiederowski	Inge
Zolleiß	Monika





## Die Chorleiter

Ein Posaunenchor braucht natürlich auch einen Chorleiter, der organisatorisch tätig ist und Verantwortung übernimmt.

Als Chorleiter haben sich engagiert:

Erster Chorleiter war Gerhard Popp  
- Gründungsmitglied und Chorleiter von 1958 - 1962 -



Bereits mit Beginn des neuen Jahres 1959 wurden unter seiner Leitung weitere Bläser - die u.a. auch den Weg aus Loch nicht scheuten - ausgebildet. Dieser Eifer zahlte sich aus und mit einem verstärkten Chor konnte dann die Osterfreude verkündet werden. Die qualitative Arbeit als Chorleiter zeichneten Gerhard Popp in der Weise aus, daß der Chor (siehe Bild) sich nach zwei Jahren auf 14 Bläser vergrößert hatte.

Für diese Erstaufbauarbeit wird hier und heute die Gelegenheit wahrgenommen - **Dir Gerhard** - ein herzliches Dankeschön des Chores und der Kirchengemeinde zum Ausdruck zu bringen.



Zweiter Chorleiter war Rudolf Hofmann

- aktiver Bläser ab 1959

- Chorleiter von 1962 - 1963



Dritter Chorleiter August Harz

- Gründungsmitglied

- Chorleiter seit 1963 bis heute (nicht alltäglich)

